

Terrassendiele Arbodur

Unterhalt



Besten Dank für Ihren Entscheid zu einem nachhaltigen Schweizer Holzprodukt!
Gerne geben wir Ihnen ein paar Tipps zum Umgang mit der neuen Terrassendiele.

Äussere Einflüsse

Direkt bewitterte Terrassenböden sind besonders der intensiven Wetterverhältnissen während des ganzen Jahres ausgesetzt. Das Holz wird durch Luft, Licht, Wasser und Schmutz beeinflusst. Damit eine Holzterrasse ihren Zweck erfüllen kann, empfehlen wir eine fachmännische Reinigung des Belags. Durch unsere Erfahrung in Montage und Unterhalt beurteilen wir Ihre Terrasse sachlich und empfehlen nur was nötig ist, um Ihre Terrasse schön zu halten.

Was passiert ohne Pflege?

Auf horizontalen Flächen lagert sich mit der Zeit Schmutz ab. Blütenstaub, Russ, Schmutz etc. können bei Nässe eine glitschige Schicht bilden. Zudem wird durch Schnee, Regen, Frost und andere äussere Einflüsse die Holzfaser tiefgründiger angegriffen und Risse können entstehen. Durch UV-Licht und Auswaschungen wird das Holz bei direkter Bewitterung silbergrau. An weniger bewitterten Stellen kann die Farbe des Holzes ausbleichen, bleibt aber eher im Braunton. Durch die Paraffinierung der Arbodur-Diele soll insbesondere das Eindringen des Wassers ins Holz und dadurch normalerweise eine Rissbildung, auf ein absolutes Minimum reduziert werden. Wichtig ist, dass sämtliche Schnittstellen auch Wachsbehandelt sind/werden.

Erstreinigung

Vorsicht: Bei der Bearbeitung/Montage der Arbodur-Dielen werden Holz- und Wachsstaub freigesetzt welche rasch einen glatten Boden erzeugen. Nach dem Verlegen sollte der Boden mit Wasser und einer leichten Bürste gewaschen werden um den Staub zu entfernen. Bereits entstandene Wasserflecken können so auch etwas reduziert werden.

Periodische Reinigung

Je nach Verunreinigung, vor allem aber im Frühling ist eine Reinigung angesagt. Am zweckmässigsten wird der Boden mit Wasser und einem Schrubber gereinigt. Für die Reinigung sind keine chemischen Zusätze notwendig. Bei Flächen ab ca. 50m² lohnt sich der Einsatz eines geeigneten Reinigungsgerätes.

Alle zwei bis fünf Jahre sollte gegebenenfalls der Untergrund gereinigt werden. Dabei soll der Raum zwischen der Unterkonstruktion und dem Boden sowie die Zwischenräume der Lamellen von Schmutz, Spinnweben, Blütenstaub, Laub etc. befreit werden welches verrottet und als Schmutzsubstrat ein idealer Feuchtespeicher bildet der zusätzlich auf den Terrassenrost und die Lamellen negativ einwirkt.

Inspektion

Neben der Reinigung ist eine Inspektion der Bauteile alle ein bis zwei Jahre durchzuführen. Folgende Punkte müssen kontrolliert werden.

- Terrassenlamellen auf Splitterbildung, Spreissel oder Schieferbildung sowie andere Verletzungsmöglichkeiten bei der Barfussbenutzung prüfen
- Oberflächenbehandlungen auf Abnutzung insbesondere auch auf mechanische Beschädigungen prüfen
- Überprüfung aller Holzbauteile auf Anzeichen von Fäulnis infolge holzerstörender Pilzbefalls. Ein besonderes Augenmerk auf Feuchtenester, Bildung von Pilzfruchtkörpern und sehr weiche Stellen im Holz.
- Funktionskontrolle der Entwässerung (Verschmutzung, Rinnen, Abläufe)

Nutzung und Einsatzgrenzen

Der Terrassenbelag darf nicht punktuell zu stark belastet werden (zb. Palettenrolly). Da das naturgewachsene Holz Unterschiede in der Festigkeit hat, können Punktlasten zum Bruch von einzelnen Lamellen führen.

Gefässe wie Blumentöpfe oder grossflächige Gegenstände sind nicht direkt auf die Bodenlamellen zu stellen. Darunter können sich Feuchtigkeitsnester bilden welche zu irreversiblen Schäden und zum vorzeitigen Ausfall oder starker Fleckenbildung führen können. Eine Belüftung zwischen Gegenstand und Boden ist durch abheben von mind. ca. 20mm immer herzustellen. Grundsätzlich muss das Holz nach einer Befeuchtung rasch ringsum wieder abtrocknen können.

Fleckenbildung

Flecken können unterschiedlichste Ursachen haben. Teilweise treten tierische Spuren von Holzwespen auf, welche die Zellulosefasern des Holzes auf der Oberfläche abtragen. Vermeidbar ist dies nicht. Fleckenbildung durch Eisenpartikel entsteht häufig bei Schmiergel-, Bohr- oder anderen Montagearbeiten aber auch durch Schrauben welche nicht aus rostfreiem Stahl sind. Kleinste Eisenpartikel verursachen dunkle bis schwarze Flecken auf Holz aber auch anderen Materialien. Weiter können auch chemische Produkte (Reiniger, Bleichmittel, Chlorwasser, etc.) zu Flecken führen.

Oberflächenbehandlung

Durch eine Oberflächenbehandlung mit Terrassen-Öl kann die witterungsbedingte Veränderung zeitlich begrenzt verzögert werden. Eine auf längere Zeit funktionstüchtige Oberflächenbehandlung verlangt eine periodische Wartung (normalerweise Jährlich). Die Zugabe von Farbpigmenten im Terrassen-Öl kann die Versilberung etwas begrenzen jedoch nicht verhindern. Es ist zu beachten, dass dunkle Farbtöne durch Sonneneinstrahlung stärker als helle erwärmen.

Wir verweisen für allgemeine Details rund um die Holzterrasse ausdrücklich auf den Leitfaden der Lignum: Lignatec - Terrassenbeläge aus Holz, Zürich [2013]

Balz Holz AG, April 2021